

Alpha und Omega

„Das ist für mich das A und O“, sagen wir, wenn wir meinen, dass etwas für uns von besonderer Bedeutung ist oder als eine wesentliche Voraussetzung auf dem Weg zu einem Ziel dient. Wenn es das Entscheidende ist, wenn daran alles hängt oder wenn es das Eigentliche, um das es geht, ausmacht.

Dieses Allerweltssprichwort, das seinen Platz in unserem Alltag hat, ist ursprünglich aber ein Bibelwort. Denn bekannt ist es als eine der Selbstaussagen Jesu, wenn es im Buch der Offenbarung heißt: „Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der da ist, der da war und der da kommt, der Allmächtige“ (Offb 1,8).

„Alpha“ und „Omega“, für die A und O verkürzt stehen, entstammen dem griechischen Alphabet; sie sind darin der erste und der letzte Buchstabe. Alpha und Omega umschließen alle Buchstaben, aus denen wir die Worte unserer Sprache bilden – und damit symbolisch auch alles, was man über Gott und die Welt sowie den Menschen und sein Leben sagen kann.

Das Neue Testament, zu dem als letztes Buch das der Geheimen Offenbarung des Johannes gehört, wurde auf Griechisch aufgezeichnet und überliefert. Und so wird die Wendung „A und O“ gleich mehrfach in Bibeltexten verwendet – und zwar immer dann, wenn es darum geht, die Allmacht und Allgegenwärtigkeit Gottes zu betonen, die sich in einer Herrschaft ohne Anfang und Ende – „von Ewigkeit zu Ewigkeit“, wie es dazu wörtlich heißt – manifestiert. Denn Gott hat durch Jesus Christus im Heiligen Geist die Welt erschaffen und wird sie am Ende der Zeiten auch vollenden. In ihm ist alle menschliche Existenz geborgen.

Alpha und Omega sind somit ein Symbol für das Umfassende, für den Schöpfer und den Vollender der Welt. Mit seiner Liebe begleitet Gott das Leben jedes Einzelnen – das ist seine Zusage und auch sein Trost – vom Anfang bis zum Ende. So verstanden bedeuten Alpha und Omega: Aus meiner Hand kommst du, und in meine Hand nehme ich dich am Ende auch wieder auf. In mir findest du deine Vollendung.